

CH. SCHÖNBORN, Benzingerode & J. KELLNER, Dessau

Aktuelle Ergänzungen zur Geometridenfauna Sachsen-Anhalts (Lep.)

Zusammenfassung Die Geometridenfauna Sachsen-Anhalts ist zur Zeit unzureichend dokumentiert. In der vorliegenden Arbeit werden neue Nachweise von Arten zusammengestellt, die in Sachsen-Anhalt noch nicht oder seit längerer Zeit nicht mehr gefunden worden waren. Um den Anschluß an neuere grundlegende Arbeiten herzustellen, werden auch wenige bereits veröffentlichte Meldungen erneut zitiert, soweit sie Neu- und Wiederfunde betreffen. Die ersten Nachweise von *Colostygia multistrigaria* (HAWORTH, 1809) in Sachsen-Anhalt werden publiziert. Die Autoren bitten um Mitarbeit bei der Erfassung der Geometridenfauna des Landes.

Summary Recent additions to the geometrid fauna of Sachsen-Anhalt (Lep.). - The geometrid fauna of Sachsen-Anhalt is presently documented insufficiently. The present paper compiles new records of species which had previously not been found in Sachsen-Anhalt, or were not recorded for a longer time. A few already published records of newly found or rediscovered species are repeated to connect with some recent fundamental studies. The first records of *Colostygia multistrigaria* (HAWORTH, 1809) in Sachsen-Anhalt are published. The authors call for help in a survey of the state geometrid fauna.

1. Einleitung

Im Vergleich zu anderen Bundesländern ist die Schmetterlingsfauna Sachsen-Anhalts relativ schlecht bearbeitet. Während die Daten in der Zeit bis 1990 vom damaligen Arbeitskreis Macrolepidoptera beim Kulturbund der DDR gesammelt wurden (für die Geometriden von J. GELBRECHT & B. MÜLLER), fehlt seitdem sowohl eine zentrale Erfassung der jährlichen Fundmeldungen der Entomologen als auch eine Fortführung der Aufarbeitung des historischen Datenumaterials. Ein im Rahmen der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e.V. organisierter Arbeitskreis von Schmetterlingskundlern möchte diese Lücke in Zukunft wieder schließen, wobei die Bearbeitung der Geometriden von den Autoren sowie Herrn S. SCHELLHORN (Halle/S.) übernommen wurde.

Eine Checkliste der Spanner des Bundeslandes Sachsen-Anhalt, die den derzeitigen Kenntnisstand vollständig wiedergibt, existiert noch nicht. Zum Zeitpunkt der Erarbeitung der Roten Liste (GROSSER 1993) waren die Vorkommen einiger wichtiger Arten, die in eine solche Liste hineingehören, noch unbekannt (z.B. *Lampropteryx otregiata* METCALFE, *Narraga fasciolaria* HUFN.). Auch im Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (GAEDIKE & HEINICKE 1999), das hinsichtlich der Geometriden auf der Übersicht von GELBRECHT (1999) basiert, werden einige derzeit gefundene Arten nicht als aktuell vorkommend genannt, weil keine umfassende Information zum Kenntnisstand verfügbar ist. Auf regionaler Ebene liegen dagegen ausführlichere Faunenbearbeitungen vor (z.B. HEINZE 1997 für den Altkreis Havelberg, KELLNER 1995 für den Raum Dessau, MAX 1995, 1997 für den Harz). Über die (ehemalige) Zu-

gehörigkeit einiger nur aus historischer Zeit gemeldeter, leicht verwechselbarer Arten (*Chlorissa cloraria* HBN., *Scopula nemoraria* HBN. u.a.) zur Fauna Sachsen-Anhalts läßt sich derzeit keine sichere Aussage treffen.

Im folgenden werden neue Nachweise (Stand: 15.10.2000) von Spannerarten zusammengestellt, die entweder in der Roten Liste (GROSSER 1993) noch als ausgestorben oder verschollen geführt oder bei GAEDIKE & HEINICKE (1999) bzw. GELBRECHT (1999) als nicht oder nicht aktuell in Sachsen-Anhalt vorkommend aufgelistet werden. Dabei ist es aus den o.g. Gründen eher unwahrscheinlich, daß hiermit bereits eine vollständige Übersicht der Neu- und Wiederfunde seit 1990 vorgelegt werden kann. Die vorliegende Arbeit soll vielmehr auch als Anregung und herzliche Bitte verstanden werden, den Autoren vorhandene Daten zur Geometridenfauna Sachsen-Anhalts zugänglich zu machen oder diese zu publizieren.

2. Neu- und Wiederfunde für die Spannerfauna Sachsen-Anhalts

Scopula virgulata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) Die Art wird derzeit in einem kleinen Gebiet in der Umgebung von Dessau (MTB 4239/2, 4240/1) gefunden (J. KELLNER, H. RETZLAFF, CH. SCHÖNBORN). Sie besiedelt dort Zwergrauweiden und breite, trockenrasenartige Säume längs von Wegen, die durch ein großflächiges (und daher der allgemeinen Eutrophierung wahrscheinlich weniger ausgesetztes) Waldgebiet führen. Aus dem Dessauer Raum liegen bereits aus dem vorigen Jahrhundert Fundmeldungen von *S. virgulata* vor (AMELANG 1887, RICHTER 1849/50, STANGE 1869). Der

letzte bekannte Nachweis aus der Mosigkauer Heide bei Lingenau datiert aus dem Jahre 1955 (H. WERNER nach KELLNER 1995), dies war lange Zeit auch der letzte Fund in Sachsen-Anhalt.

Cataclymsa riguata (HÜBNER, [1813])

Einen Einzelfund von N. GROSSER am 30.07.1991 im Südostharz bei Wettelrode (MTB 4433/4) publizierten GROSSER & HÄNDEL (1999). Der Fundort liegt im Bereich der Kleinhalden des historischen Kupferschieferbergbaus. *C. riguata* war aus Sachsen-Anhalt bisher nicht bekannt (vgl. GELBRECHT 1999). Eine alte Meldung aus Dessau (AMELANG 1887) geht wahrscheinlich auf falsche Determination zurück (KELLNER 1995). Die nächsten Fundorte befinden sich in Thüringen im südlichen Kyffhäuser sowie im Thüringer Becken.

Phibalapteryx virgata (HUFNAGEL, 1767)

Dieser Spanner wird aktuell in mehreren Xerothermrasen im mittleren und südlichen Sachsen-Anhalt gefunden, so bei Oranienbaum, MTB 4240/1 (1995 häufig, H. RETZLAFF), im Naturschutzgebiet Harslebener Berge südlich Halberstadt, MTB 4132/3 (1983 bis 2000 mehrfach; M. JUNG, CH. SCHÖNBORN), am 24.06.1983 bei Quedlinburg-Münchendorf, MTB 4132/4 (D. STADIE), am 12.05.1994 bei Könnern, MTB 4336/2 (M. JUNG) sowie im Unstrut-Triasland im MTB 4736/3: 04.05.1995 Zscheiplitz (T. KARISCH, CH. SCHÖNBORN), 16.08.1996 Weischütz (H. LEMM). Bei GELBRECHT (1999) sind für Sachsen-Anhalt letzte Funde aus der Zeit vor 1945 angegeben.

Lampropteryx otregiata (METCALFE, 1917)

Aus dem Harz liegen einige aktuelle Nachweise vor: seit 1996 mehrfach bei Schierke, MTB 4229/2 und 4230/1; sowie am 21.07.1995 bei Elbingerode, MTB 4230/2; CH. SCHÖNBORN.

Bereits HARTWIEG (1930) meldet *L. otregiata* u.a. von Benneckenstein. Dies ist der einzige publizierte Fundort auf sachsen-anhaltischem Gebiet. Die Art scheint aber vor allem im niedersächsischen Teil des Harzes etwas verbreiteter zu sein. MAX (1995) stellt zahlreiche, auch aktuelle Funde aus diesem Gebiet zusammen. Aufgrund der neuerdings von der Landesforstverwaltung im sachsen-anhaltischen Harz vielerorts praktizierten Entfichtung von Feuchtstandorten und kleinen Bachtälchen im Wald könnte sich auch hier die Habitatqualität für diesen seltenen Spanner wieder verbessern.

Pennithera firmata (HÜBNER, [1822])

Die in der Roten Liste Sachsen-Anhalts (GROSSER 1993) noch als ausgestorben oder verschollen geführte Art wurde von H. RETZLAFF am 23.09.1995 bei Oranienbaum, MTB 4240/1, sowie von HEINZE (1997) am 01.10.1996 bei Havelberg jeweils in Einzelstücken ge-

funden. Eine weitere aktuelle Angabe aus dem Raum Dessau (KELLNER 1995) beruht dagegen auf falscher Bestimmung.

Colostygia multistrigaria (HAWORTH, 1809)

Die Art wurde in jüngster Zeit in zwei verschiedenen Regionen nachgewiesen, und zwar am 08.04.1999 in der Dübener Heide bei Tornau, MTB 4341/4 (T. KARISCH) und am 01.05.1999 im Nationalpark Hochharz bei Schierke, MTB 4229/2 (H. LEMM, CH. SCHÖNBORN). Es handelt sich um die ersten Nachweise in Sachsen-Anhalt, die jedoch vor dem Hintergrund der Arealerweiterung der Art in nordöstliche Richtung nicht überraschen. Im niedersächsischen Harz wurde bereits am 29.04.1983 bei Herzberg ein Weibchen gefunden (MEINEKE 1984). Aus dem Thüringer Wald liegen Nachweise von zahlreichen Orten vor; der östlichste bekannte Fundort in Thüringen ist Jena (ERLACHER & FRIEDRICH 1996). Die Biotope im montanen Bereich sind meist Fichtenforste mit Beständen des Harz-Labkrautes (*Galium harcynicum*).

Rheumaptera subhastata (NOLCKEN, 1870)

Im Nationalpark Hochharz westlich von Schierke, MTB 4229/2, gelangen 1998 und 1999 mehrere neue Nachweise in oder in der Nähe von Moor-Fichtenwäldern (CH. SCHÖNBORN, T. KARISCH). Fundorte im sachsen-anhaltischen Hochharz werden bereits von FISCHER (1886) - als *hastata* var. *subhastata* - und PETRY (cit. in RAPP 1936) genannt. Danach war die Art in Sachsen-Anhalt lange Zeit verschollen, jedoch nennt MAX (1995) zahlreiche neuere Fundorte für den niedersächsischen Harz.

Perizoma hydrata (TREITSCHKE, 1829)

Einen aktuellen Einzelfund der bei GROSSER (1993) noch als ausgestorben oder verschollen geführten Art melden GROSSER & HÄNDEL (1999) aus dem Südostharz bei Wettelrode, MTB 4433/4. Im Nordharz wurde *P. hydrata* im 19. Jahrhundert bei Wernigerode als Falter und besonders als Raupe häufig gefunden und Erscheinungszeiten sowie Nahrungspflanze korrekt angegeben (FISCHER 1886).

Eupithecia insigniata (HÜBNER, 1790)

Dieser Blütenspanner wird in der Roten Liste (GROSSER 1993) noch in die Kategorie 0 gestellt. Die Art wurde neuerdings mehrfach im Elbtal im Raum Wittenberge/Brandenburg, MTB 3036, auch auf sachsen-anhaltischer Seite, gefunden (H. WEGNER, in litt. an J. GELBRECHT). Die aktuelle Signatur für Sachsen-Anhalt bei GELBRECHT (1999) geht auf diese Funde zurück. Seit 1995 liegen auch einige Neunachweise vom nördlichen Harzrand bzw. aus dem Harzvorland um Börnecke (MTB 4132/3), Benzingerode (MTB 4131/3) und Blankenburg (MTB 4231/2) vor (CH. SCHÖNBORN). Aus dem Nord- und Südharz sind bereits historische Nachweise bekannt (Gernrode, REINECKE 1905¹; Kleinleinungen, PETRY, cit. in RAPP 1936).

¹ So zitiert bei MAX (1997). In der uns vorliegenden Arbeit von REINECKE (1905) wird *E. insigniata* jedoch nicht erwähnt.

Die aktuellen Fundorte im Harzvorland liegen in trockenwarmen Biotopkomplexen mit alten Obstbaumbeständen. Ungeachtet des gesetzlichen Schutzstatus der Streuobstwiesen scheint der Fortbestand der Art langfristig nicht gesichert, da eine ausreichende Nachpflanzung mangels wirtschaftlicher Grundlage nicht erfolgt.

***Eupithecia distinctaria* HERRICH-SCHÄFFER, 1848**

Die zuletzt am 09.08.1975 bei Aspenstedt am Huy (MTB 4031/4) von M. JUNG nachgewiesene Art wurde in jüngster Zeit an zwei zuvor nicht bekannten Fundorten entdeckt, und zwar an einer Lokalität in der Umgebung von Eisleben (MTB 4435/4) mit ungewöhnlich früher Erscheinungszeit (05.06.1997 geflogene Falter, 29.06.1998 erwachsene Raupen, D. STADIE), sowie am 10.07.1998 im Harz bei Königshütte, MTB 4230/2 (CH. SCHÖNBORN). *E. distinctaria* kommt in offenen und trockenen, aber nicht zwangsläufig warmen Rasenbiotopen vor.

***Chesias rufata* (FABRICIUS, 1775)**

Die früher in verschiedenen Regionen Sachsen-Anhalts heimische Art mußte in der Roten Liste (GROSSER 1993) als ausgestorben oder verschollen eingestuft werden. Mittlerweile liegen neue Nachweise aus dem Norden des Landes von Rehberg, MTB 3238/4, und Klietz, MTB 3338/2, aus den Jahren 1996 und 1997 vor (HEINZE 1997).

***Paradarisa consonaria* (HÜBNER, [1799])**

Dieser in Deutschland weit verbreitete Laubwaldbewohner ist offensichtlich in Sachsen-Anhalt sehr selten. In der Übersicht von GELBRECHT (1999) ist Sachsen-Anhalt das einzige Bundesland, in dem *P. consonaria* als nicht nachgewiesen aufgeführt wird. Alte Angaben aus Dessau (AMELANG 1887) und Wernigerode (FISCHER 1886) sind wahrscheinlich nicht mehr verifizierbar. Dagegen gibt es neue Nachweise aus dem Nassetal im Südharz, MTB 4532/2 (BUTTSTEDT 1997), dem Bodetal bei Thale und Treseburg, MTB 4231/4 und 4232/3, sowie aus dem Eckertal bei Ilsenburg, MTB 4129/2 (CH. SCHÖNBORN).

Zwei weitere Arten, für die zwar publizierte Nachweise aus den letzten Jahren vorliegen, deren aktuelle, bisher unpublizierte Funde jedoch eine etwas andere Bewertung ihrer Verbreitung und Lebensraumansprüche in Sachsen-Anhalt nahelegen, sollen ebenfalls kurz vorgestellt werden.

***Scotopteryx coarctaria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Die Verbreitung der Art in Ostdeutschland und ihre ökologischen Ansprüche werden von GELBRECHT et al. (1998) dargestellt. Danach liegen aus Sachsen-Anhalt neben den alten Angaben aus Blankenheim, Halle (BERGMANN 1955) und Dessau (AMELANG 1887) neue

Funde vom westlichen Flämingrand bei Schopsdorf sowie aus der Dessauer Umgebung vor. Als Lebensraum werden große, mehr oder weniger offene Besenginsterheiden auf Sandböden, meist auf Truppenübungsplätzen oder Konversionsflächen, angegeben. Weitere neu entdeckte Vorkommen in der weiteren Umgebung von Wittenberg (T. KARISCH, J. KELLNER) entsprechen ebenfalls diesem ökologischen Anspruchsprofil.

Jedoch wird *S. coarctaria* gegenwärtig im Dessau-Bitterfelder Raum ziemlich regelmäßig auch in anderen Biototypen gefunden (J. KELLNER, T. LEHMANN, CH. SCHÖNBORN). Die Art besiedelt hier Besenginsterbestände z.B. entlang von Forstwegen in der Mosigkauer Heide oder in aufgelichteten Pappelforsten der Bergbaufolgelandschaft um Bitterfeld. Dabei handelt es sich weder um besonders großflächige noch um ganztägig sonnenexponierte Biotope. Die Art scheint sich damit in Sachsen-Anhalt zumindest gegenwärtig etwas weniger stenök zu verhalten, als dies aus Brandenburg beschrieben wird (GELBRECHT et al. 1995). Auch bei dem historischen Fundort bei Blankenheim, der bei BERGMANN (1955) auf Seite 194 abgebildet wird, scheint es sich um einen gehölzbestimmten Biotop gehandelt zu haben. Durch aktuelle forstliche Maßnahmen, speziell das Einbringen standortfremder Gehölze (Rot-Eiche) in Bestandeslücken mit Sartohamnus-Fluren, werden die Habitate von *S. coarctaria* verändert und möglicherweise wieder zerstört.

***Chloroclysta miata* (LINNAEUS, 1758)**

Ein Weibchen wurde am 19.05.1984 im Huy (MTB 4031/2) gefangen (M. JUNG, H. PREYDEL; det. GELBRECHT). Gegenwärtig wird die Art im Harz oberhalb 700 m über NN regelmäßig und nicht selten gefunden (CH. SCHÖNBORN). Das Larvalhabitat ist unbekannt. Bei einer Eizucht wurde die vermutete Nahrungsplanten *Vaccinium myrtillus* nur zögernd angenommen und *Salix caprea* eindeutig bevorzugt. *Ch. miata* scheint sich zur verwandten *Ch. siterata* weitgehend allopatrisch zu verhalten. Letztere Art ist allgemein in Sachsen-Anhalt in den letzten Jahren erheblich häufiger geworden und fliegt auch im Harz überall in den unteren und mittleren Lagen, während sie in den Hochlagen das Verbreitungsgebiet von *Ch. miata* nur am Rande erreicht. Der Einzelfund von *Ch. miata* im Huy dürfte auf ein mit einem Südsturm verschlepptes Tier zurückgehen. (Harz und Huy liegen in Sichtweite zueinander).

Für eine Art ist ein bereits publizierter Wiederfund zu korrigieren:

***Cyclophora ruficiliaria* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855)**

Ein hierzu gestellter Falter wurde 1989 in Dessau gefunden (KELLNER 1995). Auf der Grundlage dieser Angabe erfolgte die Einstufung der Art in die Kategorie 1 (vom Aussterben bedroht) in der Roten Liste Sachsen-Anhalts. Das Belegstück erwies sich jedoch als aberrativer *C. linearia*.

Für *C. ruficiliaria* liegen ausschließlich historische Nachweise aus den südlichen Landesteilen vor, die bei BERGMANN (1955) zusammengestellt sind. Die Art ist heute in Sachsen-Anhalt ausgestorben oder verschollen. Eine gezielte Nachsuche an den ehemaligen Fundplätzen ist erwünscht.

3. Dank

Ohne die bereitwilligen und freundlichen Auskünfte von Fachkollegen ist eine faunistische Bearbeitung nicht möglich. Für wichtige Hinweise und Ergänzungen oder die Erlaubnis zur Veröffentlichung noch unpublizierter Funde bedanken wir uns herzlich bei den Herren E. FRIEDRICH (Jena), Dr. J. GELBRECHT (Königs Wusterhausen), Prof. Dr. N. GROSSER (Siegelbach), B. HEINZE (Havelberg), M. JUNG (Athenstedt), T. KARISCH (Dessau), T. LEHMANN (Oranienbaum), Dr. H. LEMM (Naumburg), H. RETZLAFF (Lage), S. SCHELLHORN (Halle/S.) und D. STADIE (Eisleben).

Nicht zuletzt danken wir dem Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Herr Dr. P. SCHNITTER) für die erforderlichen naturschutzrechtlichen Genehmigungen, sowie dem Regierungspräsidium Dessau (Herr Dr. U. THALMANN) für die Erlaubnis, in seinem Auftrag erhobene Daten veröffentlichen zu dürfen. Der Erstautor dankt sich ferner bei der Nationalparkverwaltung Hochharz (Herr Dr. P. SACHER) für die Genehmigung der Arbeiten im Nationalpark.

Literatur

- AMELANG, G. (1887): Die Schmetterlingsfauna der Mosigkauer (Dessauer) Haide. - Berliner Ent. Z. 31, Fortsetzung 2: 243-286.
- BERGMANN, A. (1955): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, Bd. 5, Spanner. - Urania Verlag, Jena.
- BUTTSTEDT, L. (1997): Faunistische Untersuchungen in der Gipskarstlandschaft Südharz. Das Durchbruchstal der Nasse. - Gipskarst im Landkreis Sangerhausen, Heft 1997: 75-84.
- ERLACHER, S.-I. & E. FRIEDRICH (1996): Schmetterlinge vom Vorderrn Höhenberg bei Schnellbach im Thüringer Wald (Lepidoptera). - Abh. Ber. Mus. Nat. Gotha 19: 113-120.
- FISCHER, H. (1886): Beiträge zur Kenntnis der Macrolepidopterfauna der Grafschaft Wernigerode. - Schr. Naturwiss. Ver. des Harzes 1: 1-37, Wernigerode.
- GAEDIKE, R. & W. HEINICKE (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3). - Ent. Nachr. Ber. Beifte 5: 1-216.
- GELBRECHT, J. (1999): Die Geometriden Deutschlands - eine Übersicht über die Bundesländer (Lep.). - Ent. Nachr. Ber. 43: 9-26.
- GELBRECHT, J., RICHERT, A. & H. WEGNER (1995): Biotopsansprüche ausgewählter vom Aussterben bedrohter oder verschollener Schmetterlingsarten der Mark Brandenburg (Lep.). - Ent. Nachr. Ber. 39: 183-203.
- GELBRECHT, J., RÖDEL, I. & R. TRUSCH (1998): Aktuelle Verbreitung und ökologische Ansprüche von *Scotopteryx coarctaria* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER (1775) in der Mark Brandenburg und angrenzenden Gebieten (Lep., Geometridae). Zur Faunistik und Ökologie der Schmetterlinge in der Mark Brandenburg XII. - Ent. Nachr. Ber. 42: 221-224.
- GROSSER, N. (Hrsg.) (1993): Rote Liste der Schmetterlinge des Landes Sachsen-Anhalt. - Ber. Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Heft 9: 60-72.
- GROSSER, N. & J. HÄNDEL (1999): Zur Schmetterlingsfauna (Macrolepidoptera) des Südostharzes im Landkreis Sangerhausen (Sachsen-Anhalt). - Ent. Mitt. Sachsen-Anhalt 7: 3-28.

- HARTWIG, F. (1930): Die Schmetterlingsfauna des Landes Braunschweig und seiner Umgebung einschließlich des Harzes, der Lüneburger Heide und des Sollings. - Frankfurt a.M.
- HEINZE, B. (1997): Die Großschmetterlinge von Havelberg und Umgebung (Macrolepidoptera). - Ent. Mitt. Sachsen-Anhalt 5: 3-13.
- KELLNER, J. (1995): Die Großschmetterlingsfauna von Dessau und Umgebung. - Naturwiss. Beitr. Mus. Dessau (Sonderheft), 204 S.
- MAX, W. (1995): Die Spanner des Harzes (Lepidoptera, Geometridae), Teil 1. - Mitt. Naturwiss. Ver. Goslar 4: 55-157.
- MAX, W. (1997): Die Spanner des Harzes (Lepidoptera, Geometridae), Teil 2. - Mitt. Naturwiss. Ver. Goslar 5: 43-136.
- MEINEKE, T. (1984): Untersuchungen zur Struktur, Dynamik und Phänologie der Groß-Schmetterlinge (Insecta, Lepidoptera) im südlichen Niedersachsen. - Mitt. Fauna Flora Süd-Niedersachsen 6, 456 S.
- RAPP, O. (1936): Beitrag zur Schmetterlingsfauna des Harzes. Beobachtungen von Prof. Dr. Arthur Petry, Nordhausen. - Erfurt.
- REINECKE, W. (1905): Verzeichnis der Großschmetterlinge des nordöstlichen Harzrandes. - Ent. Ver. Quedlinburg und Umgegend (Hrsg.), 48 S.
- RICHTER, E. (1849/50): Verzeichniß der in der Umgebung Dessaus aufgefundenen Schmetterlinge. - Ent. Z. Stettin 10: 80-86, 107-113, 349-351; 11: 24-28.
- STANGE, A. (1869): Verzeichniß der Schmetterlinge in der Umgebung von Halle an der Saale. - Verlag Eduard Kummer, Leipzig.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Christoph Schönborn
Wernigeröder Str. 25
D-38855 Benzingerode

Jörg Kellner
Kirschweg 37
D-06846 Dessau

MITTEILUNG

Die **16. Tagung „Staphylinidae“** wird vom 24.-27.5.2001 in Bad Frankenhausen/Kyffhäuser stattfinden, wo die Räume des Kreisheimatmuseums für Vorträge und Verkaufsausstellungen bereitgestellt werden. Im Rahmen der Veranstaltung sind interessante Exkursionsmöglichkeiten in die Kyffhäuserlandschaft und zu nahe gelegenen Salzstellen vorgesehen. In Zusammenarbeit mit dem Thüringer Entomologenverband wird die Tagung vom Naturkundemuseum Erfurt aus organisiert. Die Veranstalter bitten um Vortragsanmeldungen an folgende Adresse:

M. Hartmann oder J. Willers
Naturkundemuseum Erfurt
Große Arche 14
D-99084 Erfurt
Tel. 03 61/6 42 20 85
Fax 03 61/6 42 20 86
e-mail NMEm.hartmann@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2000/2001

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Schönborn Christoph, Kellner Jörg

Artikel/Article: [Aktuelle Ergänzungen zur Geometridenfauna Sachsen-Anhalts \(Lep.\).](#)
[259-262](#)